



KLB

Katholische Landvolkbewegung
Deutschland

Drachenfelsstraße 23
53604 Bad Honnef /Rhöndorf
www.klb-deutschland.de

Bad Honnef, den 25.1.2022

Offener Brief

Liebe Geschwister,

die Ergebnisse und Erkenntnisse des Gutachtens zu den sexuellen Missbrauchstaten im Erzbistum München-Freising, das in der vergangenen Woche veröffentlicht wurde, machen uns unendlich traurig, tief enttäuscht und fassungslos. Uns geht es so wie sicher vielen Verantwortlichen, Ehren- wie Hauptamtlichen: wir schämen uns für diese Vergangenheit unserer Kirche.

Traurig sind wir mit Blick auf die vielen Menschen, denen unendliches Leid zugefügt wurde und noch immer zugefügt wird, ein Leid, das sie ein Leben lang stark beeinträchtigt. Sie wurden zu oft zu Opfern, denen jahrzehntelang nicht zugehört und geglaubt wurde.

Enttäuscht sind wir angesichts der Jahrzehnte langen Leugnung der Taten durch offizielle Kirchenverantwortliche. Viele Faktoren ermöglichen den Missbrauch und die systematische Vertuschung: priesterliche Pastoralmacht auf Seiten der Täter, Klerikalismus auf Seiten der Vertuscher, eine rigide katholische Sexualmoral, die zu einer allgemeinen Tabuisierung von Sexualität geführt hat.

Dies sind Tatsachen und Wahrnehmungen, die uns seit der Veröffentlichung der Missbrauchsfälle im Canisius-Kolleg im Jahr 2010 in unserem Kirchesein begleiten, die aufgerüttelt haben und an vielen Stellen bereits zu einem veränderten Hinsehen, Wahrnehmen und Handeln geführt haben

Fassungslos sind wir heute jedoch noch einmal erneut. Fassungslos, dass

- nach all diesen Jahren noch immer Verantwortliche unserer Kirche die Taten bzw. ihre Einordnung als sexuelle Gewalt leugnen;
- sie ihre eigene Verantwortung nicht anerkennen, sondern auf andere abschieben;
- das System der Vertuschung, des Vergessens und der Verdunklung noch immer besteht und genutzt wird.

Dies ist eine zusätzliche Dimension, die mit dem Gutachten öffentlich wurde, und die uns an dem System Katholische Kirche verzweifeln lässt. Insbesondere die Haltung und Einlassungen des emeritierten Papstes Benedikt XVI. sind beschämend und erschüttern viele Christen und Christinnen in ihrem Urvertrauen.

Die Katholische Landvolkbewegung Deutschland (KLB) erwartet, dass die vollständige Aufklärung und die umfassende Aufarbeitung ohne Rücksicht auf Ämter und Funktionen kirchlicher „Würdenträger“, die mit dem Münchner Gutachten eindrücklich sichtbar wurde, weitergeführt werden.

Wir erwarten, dass Straftaten kirchlicher Amtsträger staatlich verfolgt und bestraft werden.

Wir erwarten, dass Bischöfe, Generalvikare und andere an dem Vertuschungssystem von sexuellem Missbrauch Beteiligte persönliche Konsequenzen ziehen.

„Für den Missbrauch und den anschließenden Umgang mit den Opfern und Täter schäme ich mich zutiefst“, so beschreiben KLB Mitglieder das Ausmaß des sexuellen Missbrauchs und die Pflichtverletzung kirchlicher Würdenträger. „Über viele Jahre habe ich mich in der Ortsgemeinde ehrenamt-

lich im Pfarreirat, im Kirchenvorstand oder als Katechetin engagiert. Aufgrund der Missbrauchskrise verlassen viele Christ*innen enttäuscht die Kirche und treten aus. Mein Engagement für die Kirche wird von vielen Freunden und Bekannten infrage gestellt. Mein Einsatz und die Begeisterung innerhalb dieser Kirche werden kritisch belächelt, ich muss mich rechtfertigen in meiner Familie, in meinem Freundeskreis, in meinem Verwandtenkreis, dass ich noch zu diesem Verein gehöre. So prüfe ich ernsthaft, ob ich mich mit diesem Wissen weiterhin in der Kirche engagieren kann“.

Dies sind Erfahrungen, die viele von uns in den letzten Jahren immer wiedergemacht haben, auch wir als Verantwortliche eines katholischen Verbandes. Sie zeigen gleichzeitig, wie wichtig wir „Laien“ für die Zukunft der Kirche sind. Hier sehen wir unsere Verantwortung:

Deshalb wird sich die KLB Deutschland weiterhin aktiv dafür einsetzen, die verkrusteten Machtstrukturen abzuschaffen, die kirchliche Sexualmoral zu verändern.

Wir werden aktiv an einer Neugestaltung unserer Kirche mitarbeiten und wünschen uns, dass Sie liebe Geschwister, liebe Mitglieder in der KLB ebenfalls dazu bereit sind.

Wir werden uns weiterhin engagieren

- für eine weltoffene Kirche,
- für eine Kirche, die dem Nächsten Achtung und Aufmerksamkeit schenkt,
- für eine Kirche, die Menschen einander näherbringt,
- für eine Kirche, in der ein neues Miteinander und ein neuer Umgang mit Autorität und Macht gelebt wird.

Es gibt in unserer Kirche, nicht zuletzt in der KLB, engagierte, ehrliche, ehrenwerte und besondere Menschen: Kleriker und Nichtkleriker, Hauptamtliche und Ehrenamtliche. Wir alle brauchen einander, wenn wir einen ehrlichen Neuanfang gestalten wollen, wenn wir einen Boden bereiten wollen, auf dem zerstörtes Vertrauen, auch das unsrige, langsam wieder wachsen kann.

Wir hoffen, dass möglichst Viele von uns den Mut und die Kraft haben, den Weg zu einer Erneuerung der Kirche zu gehen.

Der Bundesvorstand Katholischen Landvolkbewegung Deutschland

Nicole Podlinski
Bundesvorsitzende

Dr. Kurt Kreiten
Bundesvorsitzender

Dagmar Feldmann
Stellv. Bundesvorsitzende

Hans Egger
Stellv. Bundesvorsitzender

Hubert Wernsmann
Bundesseelsorger

Andreas Klein
Stellv. Bundesvorsitzender

Bettina Locklair
Bundesgeschäftsführerin